

Einfluss der Molekularpathologie in der Onkologie

Dr. med. Annabel Alig

Potentielle Interessenskonflikte:

MSD (Beratungs- bzw. Gutachtertätigkeit, Honorar), Merck KGaA (Honorar, Fortbildungsfinanzierung), AMGEN (Honorar), Servier(Kongressfinanzierung), Pierre-Fabre (Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen), BMS, Lilly, STADA, ORGANON (Honorar)

Für viele Patienten mit Krebs sind molekulargenetische Untersuchungen und damit eine mögliche „personalisierte Therapie“ mit der Hoffnung auf Chronifizierung oder sogar Heilung der Krebserkrankung verbunden. Zielgerichtete Therapien werden oft als verträglicher als Chemotherapeutika wahrgenommen.

Aus onkologischer Perspektive hat die Molekularpathologie neben ihrem diagnostischen, auch einen prognostischen Stellenwert sowie einen prädiktiven Charakter für zielgerichtete Therapien. Noch vor Therapieeinleitung muss daher bei vielen Krebserkrankungen eine molekularpathologische Aufarbeitung stattfinden, die dann das therapeutische Vorgehen wesentlich bestimmt. Programme wie das nationale Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) bei Lungenkarzinome sollen helfen, diese Test-Empfehlung flächendeckend umzusetzen.

Regelmäßige Herausforderungen im Umgang mit molekularpathologischen Untersuchungen sind die Auswahl eines passenden Tests und Zeitpunktes sowie die zeitnahe Verfügbarkeit, Vergleichbarkeit und Interpretation der Testergebnisse.

Durch Einsatz von neuartigen, zielgerichteten Medikamenten, deren Einsatz sich auf molekulargenetische Befunde gründet, hat sich die Prognose für Patienten zum Teil erheblich verbessert. Durch die Vielzahl an neuen Medikamenten, ist es anspruchsvoll die Expertise im Umgang mit einzelnen Therapeutika sowie in deren Nebenwirkungsmanagement zu erlangen.

Die Verfügbarkeit von molekularpathologischen Analysen sowie die Entwicklung einer Vielzahl von zielgerichteten Therapeutika hat im letzten Jahrzehnt onkologische Diagnosealgorithmen, Therapien und Prognosen stark gewandelt. Hiermit gehen Chancen jedoch auch die genannten Herausforderungen einher.